

1824.

Florenz den 28 October 1824.

116

Zugzwangslos

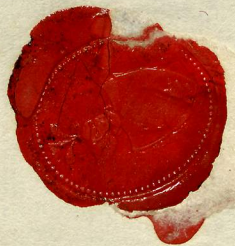
Thorvaldsens Museums
ARKIV.

1824.
91

Ihrer gütigen Aufnahme und des Genusses eingedenk, welchen ich während meines Aufenthalts in Rom an Ihren herrlichen Kunstwerken und in Ihrer werthen Gesellschaft hatte, kann ich nicht unterlassen, schon vom nächsten Aufenthaltsorte wieder einige Worte mit Ihnen zu wechseln, besonders da der letzte Abend unseres Zusammenseins mancherlei Störungen hatte, und nicht jede Mittheilung erlaubte. Zuvörderst bekenne ich Ihnen wie gross mein Wunsch ist etwas von Ihrer Kunst in unseren verlämischten Sammlungen zu besitzen und dass es mir unendlich leid thut, dass dieser Wunsch, der sich mit dem so vieler andere Personen vereinigt, nicht schon längst befriedigt worden ist, wozu die Gelegenheiten oft günstig genug waren und vielleicht nur durch Missverstand ungenutzt vorüber gingen. Könnte ich persönlich etwas dazu beitragen, dass auch wir uns zühnen könnten etwas von Ihrer Hand zu besitzen, so würde ich mich höchst glücklich schätzen; deshalb will ich die Gelegenheit nicht verabsäumen, welche sich mir darbietet, nach meiner Preise über manchen Kunstgegenstände derselben officiell zu sprechen, diesen Gegenstand, der mir so sehr am Herzen liegt, ganz besonders hervorzuheben. Sie würden mich, hochgeehrter Freund, sehr verbinden, wenn Sie mir von den nachstehenden Kunstwerken Ihre Werkstätte gütigst die Preise und die Zeit der Vollendung und Ablieferung wollen wissen lassen: 1) Vom Mercur, 2) Schäfer, 3) Grazien, 4) Basrelief des Alexander N: groß & Klein, 5) Anacreontische Basreliefs, 6) Was Sie sonst noch hinzuzusetzen für gut halten.

28/10 1824 91

1 NOVEMBER



PIERRE

Monsieur le Comte de Saxe

de

Rome

Strada S. Spirito. Casa B. A. F.

Diese Ausknauff soll Ihnen nicht viel Mühe machen,
Sie hätten nur die Güte dies Register auf ein Zettelchen zu
schreiben und an den Prediger Roth abzugeben der näch-
stens an den Doctor Waagen schreiben muss und es also
in seinen Brief legen kann, wo ich es dann gleich empfangen,
sobald ich in Berlin angekommen bin.

Nun habe ich noch eine besondere Bitte für mich, das ist
die, Sie mögten gütigst erlauben, dass der Mahler Dräger
Copien der schönen Karstenschen Zeichnungen in Ihrem
Zimmer nehmen dürfte, ich kämme im Besitz dieser heublichen
Sachen und dem armen Manne würde zugleich in seiner
drüfftigen Lage etwas geholfen. Wollten Sie wohl zu
dieser Güte die Grosse andere hinzufügen: ein Auge auf die
feine Ausführung dieser Copien zu haben, so würden Sie mich
noch mehr verpflichten und zu jedem Geyenddienst aufs
Beuistwilligste finden.

Meine Reisegefährten Kerll, Waagen & Brandt bringen mir
die angelegentlichsten Grüsse an Sie auf und ich wünsche
dass Sie gütigst ebenso im besten Andenken behalten
mögen als Sie es immer seyn werden bei Ihrem

ergebenen und aufrichtigen
Freunde
Schinkel

Handwritten notes on the right side of the page, including a large flourish and some illegible text.